



Hallo,

>> VORWORT

schon wieder eine Saison verfliegen, und man fragt sich, wie es nur weiter gehen soll mit unserer geliebten Alemannia. Zumindest wir wissen, wohin der Weg der Gruppe uns leiten soll. Aber ganz zu Ende ist die Saison noch nicht, auch die Amateure haben noch ein wenig Support verdient, sprecht uns gerne an, um genauere Infos zu erhalten. Nach dem Spiel geht es wieder ins Fanprojekt (alter Fanshop am echten Tivoli) zum Saisonabschlussgrillen zu moderaten Preisen. Für alle Leute, die Bock auf mehr haben und nicht nur in den Sommerschlaf verfallen wollen, Neuanmeldungen im Nachwuchs gelten ab heute bereits für die kommende Saison. Werdet aktiv, egal ob jung oder alt, macht mit, lasst es raus! Ultras!

Eure Redaktion

>> SITUATION ALEMANNIA

Es geht mal wieder drunter und drüber bei der Alemannia. Nicht nur, dass es aus sportlicher Sicht in dieser Saison alles andere als rund lief bei unserem Turn- und Sportverein, auch finanziell taten sich in den letzten Wochen Abründe auf. Wie schlecht es finanziell um die Alemannia bestellt ist konnte man zur Genüge aus den lokalen Medien erfahren. Nicht zuletzt im Hinblick auf die Jahreshauptversammlung des Vereins am 12. Juni diesen Jahres, möchten wir diese wichtige Thematik jedoch nochmals im Mullejan aufgreifen. Gerade für die Leute in der Kurve, den die Hintergründe und Auswirkungen bisher nicht in der gesamten Fülle bekannt sind, möchten wir in den folgenden Spalten einen Überblick über das bisher Geschehene, mögliche Konsequenzen und allen voran Lösungsansätze für den Weg aus der Krise zusammenfassen. Dirk Heinhuis, der Sprecher der Interessensgemeinschaft der Alemannia Fans und Fanclubs e.V. war so freundlich die oben genannten Punkte für uns zu resümieren. Einmal mehr zeigt dies, sich selber aktiv zu zeigen, Mitglied im Verein zu werden und den Verein selber mitzugestalten.

Was ist bisher geschehen?

Eines vorweg: Das neue Stadion war trotz aller berechtigter Kritik an der Konzeption ein Muss. Der alte Standort hätte über kurz oder lang das Aus für die Alemannia bedeutet. Ein Komplettumbau wie auf St. Pauli war aus rechtlichen Gründen nicht möglich. Aufgrund der Sicherheitsbestimmungen hätte die Kapazität des maroden Bauwerks wohl noch einmal verringert werden müssen. Auf der Einnahmeseite wäre ein nicht zu stopfendes Loch entstanden. Man sollte darüber hinaus auch dies noch wissen: Für den Bau und die Betreuung des Stadions ist nicht die Alemannia Aachen GmbH, sondern ausschließlich die Stadion GmbH zuständig. Über sie läuft auch die gesamte Finanzierung. Diese ist jedoch eine 100%ige Tochter der AA-GmbH. Und als solche haftet sie in

SAISONRÜCKBLICK

KOHORTE DUISBURG

Die vergangene Saison war die beschissenste der letzten Jahre für unseren Verein. Man ist völlig zu Recht nicht aufgestiegen, der Verein ist pleite und die endgültige Erteilung der Lizenz steht auch noch aus. Dazu kommen stark schwindende Zuschauerzahlen, da sich immer mehr Fans von dem abwenden, was unseren Verein mal ausgemacht hat. Identifikation? Fehlanzeige. Aus Fansicht gab es praktisch auch keine Highlights, auf Fahnen und Choreos wird schon die seit längerer Zeit verzichtet, solange sich im Verein nichts zum Positiven ändert, die vorhandenen Derbys waren eine Schmach, ob auf den Rängen oder auf dem Rasen. Begonnen hatte die Saison ganz anders, man startete mit akzeptabler Punkteausbeute und lautem Support in die ersten vier Spiele, worauf eine Durststrecke samt Niederlage gegen den kleinen Nachbarn aus Oberhausen folgte. Die darauf folgende sportliche Kehrtwende samt Trainerwechsel war aber auch keine tolle Zeit, da sich die Ultraszene nach dem Pokaldebakel in Augsburg aus dem Supportgeschäft während der 90 Minuten erstmal zurückzog. Diese Entscheidung hatte zahlreiche Anfeindungen aus bildungstechnisch sehr prekären Personenkreisen zur Folge und endete in wilden Hasstiraden gegen die „Scheiß Ultras“. In der Rückrunde gab es dann zwar wieder Support von unserer Seite, aber trotzdem keine positiven Highlights. In der Heimtabelle steht man auf einem Abstiegsplatz, aufgrund der dort gezeigten Leistung ist es entsprechend auch kaum möglich, größere Teile der Nordkurve in den Support einzubinden. Die meisten regelmäßigen Auswärtsfahrer außerhalb der Ultraszene kehren dem Verein den Rücken solange Hellmich an der Macht ist, also haben wir, egal ob im Wedaustadion oder in der Ferne, einen Supportersmob, der kaum über die Ultraszene hinausgeht. Abgerundet wurde das ganze vom aggressiven Auftreten der Verantwortlichen auf der Hauptversammlung und der bitteren Nachricht eine Woche später, dass der Haushalt des MSV - wie erwartet- eklatante Löcher aufweist, bei denen offenbar keiner weiß, wie sie zu stopfen sind. Die Zukunft sieht also so aus, dass der MSV nächstes Jahr vor 8000 Zuschauern in den zweistelligen Tabellenplätzen der Liga rumdümpelt und irgendwie versucht, sich mit seinem Drittligaetat über Wasser zu halten. (Kohorte Ultras)



vollem Umfang für alle Verluste, die bei der Stadion GmbH auflaufen. Insofern handelt es sich zwar zunächst um eine Schieflage der Stadion GmbH. Doch aufgrund der Haftungsregelung wird die AA-GmbH automatisch mit dem Strudel mitgerissen. Aus diesem Grund war/ist sie gerade ernsthaft bedroht. Zum zweiten war es von vornherein ein Fehler, dass die Verhandlungspartner so miteinander verfilzt waren. Dr. Jürgen Linden war gleichzeitig oberster Entscheider beim Baulandinhaber sowie beim Baulandnutzer. Da waren Unstimmigkeiten vorprogrammiert. Hieraus entwickelte sich beispielsweise der Konflikt um die Baureifmachung des Grundstückes. Verhandelt hat das F. Kraemer. Nur musste der gleich auf beiden Seiten des Schreibtisches mit J. Linden klar kommen. Auf der einen Seite machte der ihm als sein Chef Vorgaben. Auf der anderen Seite repräsentierte er seinen Geschäftspartner. Nach allen Gesprächen ist Kraemer davon ausgegangen, dass die Stadt die Kosten für die Baureifmachung (Rodung der Bäume, Abtragung der Vereinsanlagen des PTSV, Entsorgung der Hinterlassenschaften der vorherigen Nutzer, Herrichtung des Zweistromland-Areals etc.) tragen würde. Auf Drängen begann die Alemannia mit den Arbeiten und zahlte diese zunächst. Danach wollte die Stadt sich an die Vereinbarung nicht mehr erinnern und ließ die Alemannia auf den Kosten sitzen. Dabei handelte es sich um rund 2,7 Millionen Euro. Fahrlässig war es, keine schriftliche Vereinbarung zu treffen, sondern sich auf die mündlichen Zusagen zu verlassen. Sicherlich war das ein Fehler von Kraemer. Andererseits blieb ihm kaum etwas übrig als den Worten des OBs glauben zu schenken, der ja gleichzeitig auch sein Chef war. Die Alemannia Aachen GmbH hat diese vorher nicht kalkulierten Aufwände aus dem Etat des operativen Geschäftes finanziert. Weil die Stadt die Kosten nicht übernahm, fehlte dieses Geld plötzlich. Hinzu kamen deutliche Mindereinnahmen vor allem aus dem Topf der TV-Gelder. Es drohte die Zahlungsunfähigkeit. Insgesamt wurden rund drei Millionen Euro benötigt, um die Alemannia wieder flüssig zu machen. Darüber hinaus benötigte man weitere 2,5 Millionen Euro, um das NLZ und das Amateurstadion bauen zu können. Das NLZ ist eine Pflichtvorgabe der DFL und wichtiger Bestandteil der Lizenzierung. Aus diesem Grund muss das gebaut werden. Angesichts der nicht gerade rosigen Aussichten der Alemannia und auch vor dem Hintergrund überall leerer Kassen, gab es für die GmbH keine Möglichkeit, das Geld auf herkömmlichem Weg aufzutreiben. Von Sponsoren konnte man es nicht erwarten. Zusätzliche Einnahmen aus dem Spielbetrieb kamen auch nicht in Frage (u.a. wegen miserabler Tabellenlage und Ausscheiden aus dem DFB-Pokal). An Kredite war wegen unzureichender Sicherheiten nicht zu denken. Vor diesem Hintergrund war die Bürgschaft der Stadt Aachen die letzte Rettung. Zur Info: Die Bürgschaft bedeutet nicht, dass die Stadt Aachen der Alemannia Geld gibt. Da fließt nicht ein Cent in die Kassen. Das bedeutet nur eine Art Versicherung für einen Kreditgeber. Die Alemannia kann sich jetzt Geld leihen und der Kreditgeber kann sich sicher sein, sein Geld auch dann zurück zu bekommen, wenn der Verein pleite geht: In diesem Fall würde dann die Stadt einspringen müssen.

Was sind die Konsequenzen? Wer trägt die tatsächliche Verantwortung?

Grundsätzlich sieht die IG eine Hauptursache der Misere in Verflechtungen von städtischen Mandaten und den Aufgaben als Alemannia-Funktionäre. Das gilt vor allem für Dr. Jürgen Linden und Hans-Peter Appel. Beide saßen auf beiden Seiten des Verhandlungstisches. Das konnte nicht gut gehen. Es musste zwangsläufig zu Interessenskonflikten führen. Aus unserer Sicht sind dieses weitgehend zu Lasten der Alemannia gelöst worden. Deshalb darf man nicht grundsätzlich den Charakter der handelnden Personen anzweifeln. Es ist die Folge eines unsäglichen Systems. Deshalb muss es darum gehen, solche Verflechtungen in Zukunft nicht mehr möglich zu machen. Der Aufsichtsrat der Alemannia Aachen GmbH hat ausschließlich den Interessen des Vereins und dessen Mitglieder zu dienen. Deshalb ist es unabdingbar, dass dieses Gremium von unabhängigen kompetenten Persönlichkeiten besetzt wird, die sich einzig der Tradition und den Werten des Vereins verpflichtet fühlen. Unappetitlich wird die Sache jetzt, weil Dr. Jürgen Linden sich windet. Weil er kein Licht ins Dunkel zu bringen bereit ist, sondern stattdessen nur Nebelkerzen wirft. Hilgers, Soiron und Appel ziehen sich zurück. Doch ausgerechnet der Kopf des Ganzen will offensichtlich weitermachen. Das ist aus IG-Sicht nicht der Neuanfang, den die Alemannia benötigt. Denn entgegen seiner eigenen Beteuerungen: Es ist schwer vorstellbar, dass Linden nicht in alle Gespräche und Vorgänge eingeweiht war. Da widerspricht er sich im Übrigen selber. Streng im Sinne einer ordentlichen Geschäftsführung hat Kraemer fahrlässig gehandelt. Er hätte immer auf schriftliche Vereinbarungen pochen müssen. Aber damit hätte er das Wort seines Chefs in Zweifel gezogen. Und wer tut das schon, wenn ihm gleichzeitig die Zeit im Nacken sitzt.

Wie geht es weiter? Gibt es konkrete Konzepte?

Es gibt ein Sanierungsgutachten einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Hier wird beschrieben, in welche Richtung die Alemannia gehen muss, um wirtschaftlich wieder auf die Spur zu kommen. Das sind jedoch keine konkreten Maßnahmen. Die muss das Management selber entwickeln und umsetzen. So empfiehlt man der Alemannia auch, die Struktur der Gremien zu überarbeiten. Aber alles steht und fällt mit der sportlichen Entwicklung: TV-Gelder, Sponsorenprämien & Zuschauereinnahmen hängen davon ab. Vor diesem Hintergrund wären Sondereinnahmen hilfreich. Diese könnten z.B. aus dem Pokal kommen (mehr als 2. Hauptrunde) oder unerwarteten Transfererlösen. Doch der sportliche Erfolg ist für einen klammen Verein wie die Alemannia nicht planbar. Vor allem dann nicht, wenn man keine Investitionen in die Aufwertung des Kaderns erlaubt. Wir hängen also weiterhin zwischen Hoffen und Bangen. Vor diesem Hintergrund ist es ungemein wichtig, das Aachener Publikum wieder auf seine Seite zu ziehen, unabhängig vom Tabellenstand. Die Alemannia muss wieder ein Identifikationsfaktor sein. Hier gibt es ein ganz konkretes Konzept, das durch die Gremienvertreter der IG entwickelt und angestoßen wurde. Das wird inzwischen im Verein ernsthaft diskutiert. Aus diesem Grund kann man dazu zurzeit aber noch nichts öffentlich sagen.

TSV Alemannia Aachen - Kleeblatt Fürth 2:2 (1:0)

Zuschauer: 18.429 (davon ca. 150 aus Fürth)



Bereits in den frühen Morgenstunden, noch bevor die meisten den Weg zur allwöchentlichen Sonntagsmesse angetreten sind, trafen wir uns an diesem sonnigen Tag zur Vorbereitung für den Spieltag. Es sollte in vielerlei Hinsicht ein besonderer Tag werden, aber der große Leitfaden des Tages waren wohl die Fanrechte. Wir verwandelten den Platz vor der Süd in einen interessanten Bereich mit diversen Aktivitäten und Informationen rund um dieses wichtige Thema. So installierten wir viele Texte in Form von Stellwänden mit weitreichenden Informationen und Erfahrungsberichten aus diversen Szenen Deutschlands. Ein extra Stand beschäftigte sich mit Organisationen wie z.B. Pro Fans und ein Torwandschießen zugunsten des Fanrechtefonds lockte mit netten Preisen. Vorläufiger Höhepunkt war ein Vortrag zum Thema Solidarität, ob nun lokal in der eigenen Szene oder überregional. Schließlich wurde es aber auch Zeit ins Stadion zu gehen, so verabschiedete man noch die Stadionverböter, bevor man Richtung Bock pilgerte. Passend zum Thema des Tages freute sich eines unsere Mitglieder ganz besonders, denn dies war sein erstes Heimspiel nach langjährigem Stadionverbot. Dazu gab es zum Einlaufen der Mannschaften eine Choreo, der ganze Ultras Block ausgefüllt mit gelben Pappen, mitten drin ein großer Aachen Ultras Kopf mit einer Sprechblase „Willkommen Patrick“. Die Stimmung war, zu Beginn des Spieles, in Ordnung, der untere Teil von S3 war bemüht alles zu geben. Die ersten 10 Minuten gehörten dabei dem Heimkehrer, der den Block gut in Atem hielt. Gegen Ende des Spiels kamen einige Provokationen aus dem oberen Bereich der Süd, da versuchen einige wohl voller Stolz die Anti-Ultra Front zu bilden. Schade, dass ein Zusammen wohl kaum mehr möglich erscheint und man immer mehr gegeneinander arbeitet. Dennoch ließ man sich nicht auf dieses Niveau herab und zog danach einfach sein Ding durch. Die Kleeblätter, die leider mit einer kleinen Verspätung eintrafen, trumpften wie gewohnt optisch auf, ein schönes Fahnenmeer war dauerhaft in Einsatz, das Beste was es im neuen Stadion in der Richtung zu bewundern gab. Akustisch konnte man die Gäste hin und wieder vernehmen, für die Menge jedenfalls ein akzeptabler Auftritt. Nach dem Spiel sammelten sich alle Fans, denen was an ihren Rechten, sowie bunten und freien Kurven, beim Fußball liegt vor der Südkurve. Die Gäste aus Fürth wurden ohne Probleme an ihrem Bus abgeholt und schlossen sich dem Protestzug an. Bunt wie die Kurven, die wir fordern, ging es dann lautstark in Richtung Innenstadt. Am Elisenbrunnen gab es dann die Abschlusskundgebung mit einem Redner aus Fürth, sowie einen aus Aachen. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal herzlich bei allen Helfern und Organisatoren der Demo bedanken, und natürlich auch an alle Teilnehmer, besonders unsere Freunde aus Freiburg und den Gästen aus Fürth. Etwas später als normal fand man sich im Fanprojekt ein, wo der Grill bereits glühte, um die hungrigen Mäuler zu stopfen. Dort ließ man den durchaus erfolgreichen Tag gesellig und zufrieden ausklingen. (no angel)

Aus Sicht der Horidos 1000

Das vorletzte Auswärtsspiel der diesjährigen Saison sollte uns mit unserem Kleeblatt nach Aachen führen. Erfreulicherweise setzte sich die positive Entwicklung innerhalb der Szene fort und so rollten auch dieses Mal wieder zwei Busse gen Kaiserstadt. Durch einen Stau eine etwas verspätete Abfahrt erreichten wir den neuen Tivoli erst gegen 10 vor 1, wo sich nun auch noch alle Mitreisenden mit Karten eindecken mussten. Der Herr an der Kasse schien bestens vorbereitet und so verkaufte er in aller Seelenruhe seine Karten. 15 Minuten waren mittlerweile gespielt, als der Haufen geschlossen den Block betrat. Der Support ging erfreulicherweise gut von den Lippen, wenn gleich natürlich die Abstinenz der beiden Haupttrommler schmerzte und deshalb auch auf den Einsatz der Snare-Drum verzichtet werden musste. Nachdem unsere Mannen kurz nach der Halbzeit den 0:2 Rückstand bis zum 2:2 aufholten, erwachte auch der Haufen wieder aus seiner Lethargie und so wurde bis zum Abpfiff relativ gut abgefeiert. Auch der Fahneinsatz war zu jeder Zeit akzeptabel. Nicht unerwähnt darf hier natürlich die Tatsache bleiben, dass es bei der Mitnahme der diversen Utensilien keinerlei Probleme gab, ein Lob hierfür. Auch der Ordnungsdienst im Gästeblock fiel zu keiner Zeit negativ auf. Die Heimseite rund um ACU zeigte zum Intro eine Aktion für einen Kollegen, den sie nach langer Abstinenz aufgrund eines SV's wieder in ihren Reihen begrüßen durften. Leider blieb es uns verwehrt, die Aktion live zu sehen, sah aber auf alle Fälle passabel aus. Kam wohl sowieso mehr auf die Message an, deshalb Daumen hoch dafür! Der aktive Haufen hinter dem Tor war zwar sehr durchgängig aktiv, was auch an schön anzusehendem Armeinsatz zu erkennen war, leider geht die aktive Szene auf der viel zu groß geratenen Tribüne allerdings unter. Auch in Sachen Materialeinsatz war ich ein klein wenig enttäuscht, da an manchen Tagen schon auch mehr Fahnen gesichtet werden konnten. Auf dem Platz blieb es letztlich bei einer Punkteteilung, die dem Spielverlauf nach auch so in Ordnung ging. Weitere Worte zur Demo nach dem Spiel erspare ich mir, da dieser wohl einige Worte im sonstigen Verlauf zukommen werden. Ein Dankeschön nochmals für die Einladung und die stets vorhandene



Gastfreundlichkeit nach Aachen.

Ultra' ist mehr! (Michi / Horidos 1000 Fürth)

SC Paderborn 07 - TSV Alemannia Aachen 2:1 (0:1)

Zuschauer: 9.920 (davon ca. 400 Öcher)

Das war es dann mal wieder! Die Saison ist vorbei und etwas wirklich tolles ist nicht passiert. Wir haben die Klasse gehalten, was wohl das einzige ist, das man in irgendeiner Weise hervorheben kann. Was bleibt zu sagen? Das neue Stadion entpuppte sich als seelenloser Neubau mit einer Unzahl unnötiger Begleiterscheinungen. Eigentlich genauso, wie es die Wahrsagerin beschworen hatte. Jetzt gibt es kein Zurück mehr und man muss das Beste daraus machen. Genau wie wir Fans! Wir haben nämlich gemeinsam den größten Graben in der Geschichte der Fanszene gezogen. Ob dieser noch einmal zu füllen ist, wird wohl nur die Zeit zeigen. Wir sind gesprächsbereit, was aber nicht heißt, dass wir bereit sind uns komplett zu verstellen. Auswärts riß unser Klub dieses Jahr auch nicht mehr als Löcher in den Rasen. Paderborn war da nicht anderes. Weder auf dem Feld noch auf den Rängen. Zuerst das Feld, dort wurde eine, dem Fussball ähnliche, Sportart praktiziert, welche unsere Jungs leider kaum können. Paderborn konnte sie zwar auch nicht aber ihr kennt das ja: Unter den Blinden ist der Einäugige König. Paderborn ist auch blind, hatte aber einen Blindenstock. Nur die AXT kannte das Spiel vom Hören-Sagen und schoss ein Tor. Der Rest freute sich so, dass er von dort an so spielte als hätte er eine Axt im Bein. Auf den Rängen das mittlerweile bekannte Lied. Nein, ich meine nicht Kaiserstadt AC. Wir wie immer total uninteressiert mit blödem Sambasupport und der Rest klassisch spielbezogen. Fragt sich nur noch; welches Spiel? (Der Akademiker)



Der „König“ kehrt zurück...

>> WILLKOMMEN ZU HAUSE

Nach langer Abstinenz im Block stand für eines unserer Mitglieder sein erstes Spiel nach langjährigem Stadionverbot an. Wir haben ihm die Möglichkeit gegeben, seine ersten Eindrücke aus ganz eigenen Sicht zu beschreiben. Wie war es für ihn persönlich, nach so langer Zeit wieder ins Stadion zu dürfen? Wie hat er die Fanszene und die Stimmung wahrgenommen? Es folgen 2 Erlebnisberichte vom ersten Auswärtsspiel in Ahlen und vom ersten Heimspiel, sein erstes Spiel im neuen Stadion, gegen Kleeblatt Fürth:

RW Ahlen - TSV Alemannia Aachen

Es ging los wie jedes Spiel in den letzten Jahren, morgens getroffen, ein paar Bierchen getrunken, alles für den Spieltag vorbereitet und ab in den Bus! Aber irgendwie war diesmal alles anders! Komischerweise konnte ich die Nacht vorher keine Sekunde schlafen, so dass ich dann doch eine Party vorzog anstatt zu schlafen und sprang morgens wie verrückt in der Wohnung rum als ob ich auf Drogen wäre! Ach was sag ich schon Wochen vorher war alles anders als sonst und warum??? Endlich mein erstes Spiel nach fast 4 Jahren Stadionverbot im Stadion und nicht wieder vor den Toren stehen oder in irgendeiner Kneipe in Deutschland hängen! Man war das ein Gefühl! So etwas lässt sich echt nicht in Worte fassen! Fangen wir den Tag mal von vorne an! Morgens wurde sich am Fanprojekt getroffen, die normalen Gespräche geführt, schnell alle Sandwichs verkauft, Bier in die Busse und noch schnell ein Foto gemacht! Heut ging es mit 100 Leuten nach Ahlen! Ich nahm diesmal (obwohl ich eher nicht der Typ dafür bin) im ruhigeren Bus Platz, da ich mich voll und ganz auf mein erstes Spiel konzentrieren wollte! Auf der Hinfahrt nichts nennenswertes passiert außer das im anderen Bus wohl was zuviel getrunken wurde in manchen Augen! In meinen nicht, lasst die Leute leben wie sie wollen solange alles im Rahmen ist und man im Stadion alles gibt, und das ist heutzutage bei ACU definitiv so! War ich die Wochen vorher noch total aufgeregt ging es auf der Fahrt eigentlich, war halt so wie immer bin ja nicht umsonst die letzten 4 Jahre wo ich durfte jedes Spiel mitfahren!(Ausnahme Stadtverbote und 2 spiele wo ich nicht fahren sollte da ich angeblich dann wieder rein darf ,tolle Ente) desto näher wir am Stadion ankamen desto krasser wurde es auch, heute endlich wieder rein! Endlich wieder das machen wofür ich lebe, alles für Stadt und Verein geben! In Ahlen angekommen wurde dann wie jedes Spiel der ACU Kreis gemacht! Nach den üblichen Ansagen begann ich mich dann als erstes bei der Gruppe für die Unterstützung und den Zusammenhalt in den letzten Jahren zu bedanken und schenkte den leider immer noch viel zu vielen Svlern unserer Gruppe eine gemalte Fahne und ein Körbchen fürs Spiel! Diese Momente waren so emotional, dass ich mich fast gar nicht mehr dran erinnern kann, da ich fast wie weggetreten war! Im Übergang bekam ich dann von der Gruppe eine Zaunfahne geschenkt: der König kehrt zurück und mit meinem Namen! Und eine Rede wurde auch noch gehalten! Kurz und knapp es war der schönste Moment meines Lebens! Und das obwohl ich schon einige geile Momente miterlebt habe! War die erste Zeit noch erträglich da wir dort immer um die 20 svler vom harten Kern waren die fast immer mit waren, war es zwischenzeitlich echt krass, als ich in einigen Städten

alleine verweile! Es ist echt traurig wie viele Leute in den letzten Jahren weggebrochen sind, eigentlich fast meine komplette Generation bis auf ein paar Ausnahmen! Großen Respekt noch an die Svler die zwar nicht mehr bei ACU sind aber immer noch unsere „Szene“ präsentieren, jetzt halt auf anderen Ebenen! Als wir dann ins Stadion aufrachen wurde noch eine Gasse gebildet und ein Spruchband für mich präsentiert! Es war echt der Wahnsinn, ihr seid die geilsten!! Ich hatte mir vorher fest vorgenommen an diesem Tag keine Tränen rauskommen zu lassen, aber ab dem Kreis war es einfach um mich geschehen! Ich hab mich dann noch von den Svlern verabschiedet und da war ich nun, endlich wieder im Stadion! Kurz dem Rest der Szene Hallo gesagt (bzw dem was übrig geblieben ist, einfach nur traurig) ein Bier geholt und ab in den Block!!! Kurz zum Spiel: Es war eigentlich wie immer in dieser Saison, Fußball zum abgewöhnen. Zum Glück konnten wir durch einen unberechtigten Elfmeter den Klassenerhalt sichern und am Mittwoch nach dem Spiel konnte ja auch die Insolvenz gerettet werden! So dass einem Neuanfang ab der neuen Saison nichts mehr im Wege stehen dürfte! Ahlen spielte genauso schlecht und stieg ab! Mir solls Latte sein!!! Zur Stimmung: Hatte ich in den letzten Jahren immer wieder hören müssen wie mies sich alles entwickelt hat wurde ich heute zum Glück eines besseren belehrt! Von ACU und Umfeld in der ersten Hälfte eine astreine Vorstellung und auch die 2te ging für die vorhandenen Umstände vollkommen in Ordnung! Es wurde immer über zu viele neue Lieder geschimpft doch meines Erachtens werden 80 Prozent noch genauso gesungen wie vor 4 Jahren und die neuen Lieder sind Bombe!!! Also erzählt mir keinen Mist weiß nicht wo für ich tausend Gespräche führen musste mit Leuten aus der ach so tollen Fanszene!!! Wo wir schon mal beim Thema sind wo war eigentlich die restliche Szene! Außer vielleicht 40 Leuten ist nicht mehr viel übrig geblieben von vielleicht 200 denen angeblich Aachen mal alles bedeutet hat und das in Ahlen! Peinlich, peinlich! ACU war nicht umsonst in Rostock mit 80 Mann und der ganze Rest mit 30!!! In Ahlen auch nur 700 anwesend, bitter! Wacht mal auf!! Also mir hat es richtig gut gefallen und ich fühlte mich so als ob ich nie weg war! Ich bin so froh wieder da zu sein und werde auch niemals gehen! Alemannia bis zum bitteren Ende! Aachen Ultra bis in den Tod!!! Von Ahlen war nie was zu hören und außer ein paar Hampel Männern die neben dem Block von uns saßen und doof geguckt haben hat man auch nichts gesehen!! In der Halbzeit und nach dem Spiel noch kurz gequatscht wie es mit Alemannia weitergeht und was aus der restlichen Szene geworden ist!! Und dann gesammelt und raus aus dem Stadion und wieder unsere ausgesperrten Brüder eingesammelt! Ich stimmte diesmal noch ein paar Lieder für unsere Jungs an und nach einigen Gesprächen ging es dann auch schon zurück in die wunderschöne Kaiserstadt!!! Rückfahrt nur über das Erlebte gesprochen sonst ereignislos!!! In Aachen angekommen den Tag noch einige Stunden mit der Gruppe ausklängen lassen, bevor es nach Hause ging! So endete einer der schönsten Tage meines Lebens(hätte natürlich Seiten schreiben können aber der Platz ist begrenzt und außerdem kann man so was eh nicht in Worten wiedergeben)



Euer König

TSV Alemannia Aachen - Kleeblatt Fürth

Da war es nun endlich, mein erstes Spiel im neuen Tivoli! Nachdem ich letzte Woche in Ahlen mein Comeback feiern durfte war heute auch mein erstes Heimspiel angesagt! Wurde mein letztes Heimspiel noch im wunderschönen Tivoli gespielt ging es heute in eine neue Arena! Das Ding mag zwar besser sein als andere neue Stadien aber ein Tivoli ist das bestimmt nicht!! Beginnen wir den Tag mal von vorne, heute ging es sehr früh los da der Fanrechte Tag anstand! Das hieß 7 Uhr aufstehen und ab zum Fanprojekt alles aufbauen, (mehr zu dem Tag auf www.aachen-ultras.de), aufgebaut wurde dann bis 12 Uhr und ich hatte einen Posten im Fanprojekt. Nachdem wir um 12 fertig waren ging es zum Stand, wo auch schon ein Vortrag begann, von einem unserer Mitglieder! Nach dem Vortrag verabschiedete ich mich von den Sv'lern und wollte zum ersten Mal den neuen Ultrablock entern. Aber Pustekuchen! Ein Kumpel gab mir eine Arbeitskarte und meinte ich sollte ihm auf den Sitzplatz folgen. Eigentlich nix für mich, da ich froh war endlich wieder singen zu können aber ich wurde leider gezwungen! Nachdem wir dann saßen, guckte ich mir erstmal die neue Arena an! Nicht schlecht aber auch nicht gut!!! Dann wurde ich sogar noch gezwungen, nicht auf den Fanblock zu gucken aber als ich meine Augen öffnete, konnte ich diesen kaum trauen! Da haben meine Männer doch tatsächlich eine nette Choreo für mich gezaubert und schon wieder hatte ich Tränen in den Augen! Bisher ist mir das erst einmal passiert und das war bei den geilen Uefa Cup spielen in Island, Sevilla und Athen (Alkmaar nur wegen des Ausscheidens und der leider vermasselten Tour nach Russland) aber so was wie die beiden Spiele bei meiner Rückkehr hat sich bei mir noch nie abgespielt!!! 1000 Pappen, unser Kopf und mein Name! Was war



Das für ein Gefühl!! Nachdem ich das alles realisiert hatte ging es im Sprint in unseren Block! Da war ich nun mitten im S3! Keine Minute gesungen wurde ich auch schon aufgefordert das Podest zu stürmen, gesagt getan. Jetzt stand ich zum ersten Mal im Stadion und dann auch noch auf dem Podest vor der Kurve mit 10000 Leuten und sollte diese auch noch zum singen animieren, an sich noch nicht mal ein Problem, wären mittlerweile nicht 95 Prozent Ultra abgeneigt, bzw. singen nicht mit! Scheiß drauf dachte ich mir, ich tue das ja für meine Jungs und nicht für irgendwelche Motzkis, die man eh nur zuhause sieht!!! Und so gaben wir mit 300-400 Leuten die ersten Minuten Vollgas. Sogar die Blocktrennung mit geilem Pogo klappte und das wohl zum ersten Mal im neuen Stadion. Ab jetzt hoffentlich immer Männer! Nach ein paar Liedern sprang ich dann zurück in die Menge und unsere Vorsänger stiegen wieder auf den Zaun. Die Stimmung kann man schwer bewerten, konnte ich mir auch schon denken! Der Ultra Haufen in meinen Augen sehr gut und durchgehend alles am geben! Tippe mal so 300 Mann mit Umfeld. Der Rest eine Leichenhalle! Schlechter als ich es mir vorstellen konnte! Es wurde sogar von uns immer mit eingestiegen wenn oben mal 5 Leute was angestimmt haben, aber der Rest anscheinend aufgehört sobald wir mitgesungen haben! Krönung war dann noch, das „Idioten“ in unsere Richtung, früher wären glaub ich ein paar Fäuste geflogen! Da passt nur der Spruch: Zuhause auf Konfrontation gehen, Auswärts leider nie zu sehen, arme Teufel! Na ja, was will man noch machen, unsere restliche Szene ist einfach am Ende! Ich hoffe es kommen wieder bessere Zeiten. Stimmung war von Ultra Seite dann das ganze Spiel konstant gut. Ab der 75. Minute stieg dann auch O6 mal ein. Will gar nicht wissen wie gut das wäre wenn wir mit 200 Mann unterm dach ständen. Zum Spiel sag ich lieber nichts, war halt wie immer diese Saison und kann ja im anderen Bericht nachgelesen werden. Saison abschließen und nächste Saison ein Neuanfang!!! Nach dem Spiel Material zusammen geräumt, raus die Sv'ler begrüßen und alles startklar machen für die Fanrechte Demo!!! Demo war in meinen Augen ein voller Erfolg (gibt einen extra Bericht auf der Homepage), würde so 400 Leute schätzen. Nach der Demo ging es dann noch mit 80 Leuten ins Fanprojekt grillen wo man dann auch bis tief in die Nacht versackte. Was für ein schöner Tag! Zum Abschluss möchte ich mich noch bei allen Leuten bedanken die immer zu mir gehalten haben! Dank euch hatte ich mich nie entfernt gefühlt! Dank geht vor allem an alle Sv'ler aus Aachen mit denen ich über die Jahre quer durch die Weltgeschichte gereist bin, und natürlich an die Leute von ex-bya, Westwall Aachen und Alemannia Supporters!!! Der allergrößte Dank geht an meine Gruppe Aachen Ultras! Ihr habt mir die beiden Spiele zu welchen der schönsten Tage meines Lebens gemacht und auch so ist der Zusammenhalt unglaublich!!! Forever ultras!!! Stadionverbotler niemals aufgeben!!!

Euer König

Lieder der Kurve

- "Wir sind Aachen, Alemannia Aachen, seit mehr als hundert Jahren, für immer Turn und Sportverein."

- "OH OHO Alemannia Aachen - OH OHO come on TSV! Wir lassen dich nie im Stich - drum sing'n wir dieses Lied für dich! Du bist mein Stolz und meine Liebe TSV!!"

Das letzte Mal diese Saison öffnet der Aachen Ultras Stand. Wie immer gib't die ganze Palette an Fanartikeln. Dort könnt ihr euch z.B. mit Aufkleberpaketen für die Sommerpause eindecken oder ein wenig Lesestoff für die Urlaubsreise besorgen, unter anderem das neue Erlebnis Fußball für 3 Euro. Weiterhin gibt es noch einen Restbestand an Pro Fans T-Shirt.



Stand unter der Süd zwischen Block S3 & S4 (Verkauf außen!)

**AUFKLEBER
(50 STÜCK)
2,50 EURO!**



>> TERMINE



Mo, 24.05.2010, 15:00 Uhr
Stadion Sonnenblume
SSVg Velbert 02 - Alemannia Aachen II

So, 30.05.2010, 15:00 Uhr
Leimbachstadion
Sportfreunde Siegen - A. Aachen II

Sa, 12.06.2010
JHV Alemannia Aachen

>> IMPRESSUM

Herausgeber:
Aachen Ultras 1999

Kontakt:
www.aachen-ultras.de/
mullejan@aachen-ultras.de

Erhältlich:
Am Ultras Stand unter der Südtribüne und an den Eingängen zu Block S3. Ebenfalls nach jedem Spiel als .PDF Download auf unserer Homepage.

Auflage:
ca. 500

Preis:
Kostenlos!

